



Medienmitteilung

Grüne setzen sich für den Fuss- und Veloverkehr ein

Mit dem Baustart der Limmattalbahn fanden in Dietikon verkehrstechnisch grosse Anpassungen statt. Am während der Planungsphase durchgeführten Runden Tisch hatte man sich darauf geeinigt, dass während der Bauphase die Fuss- und Veloverkehrsverbindungen aufrecht erhalten bleiben und die Umwege möglichst kurz gehalten werden.

Verständlich ist daher der Ärger in breiten Teilen der Bevölkerung über den bei Baustart begangenen Wortbruch. Der Fuss- und Veloverkehr ging bei der Planung schlichtweg vergessen, was zu lebensgefährlichen Situationen führte. Velostreifen wurden entfernt, Fussgängerstreifen endeten in der Mitte der Strasse und ausgeschilderte Velorouten führen in Einbahnstrassen oder endeten im Nichts. Die von den Grünen Dietikon, Pro Velo Limmattal und dem VCS Zürich erstellte Mängelliste umfasst allein für Dietikon eine volle A4-Seite. An einer Krisensitzung mit den Verantwortlichen der Limmattalbahn wurde die Forderung nach Worthaltung eingebracht und es konnte für die meisten Mängel eine befriedigende Lösung gefunden werden. So werden auf den Hauptverbindungen wieder Velostreifen markiert, Umleitungen werden auch für Velofahrer sichtbar markiert und für Fussgänger und Velofahrer so gestaltet, dass diese nicht um ihr Leben fürchten müssen.

Unverständlich ist, dass die Stadt Dietikon einmal mehr die Interessen Ihrer Bevölkerung nicht vertritt und Abmachungen beim Kanton nicht einfordert, so dass nach dem Debakel bei der Schönenwerd Kreuzung einmal mehr Grüne und Verkehrsverbände die Arbeit der Verwaltung übernehmen müssen.

Dietikon, 1. Oktober 2019